

Olaf Lies: „Dem Norden gehört die Zukunft“

ENTWICKLUNG Wirtschaftsminister macht beim Neujahrsgespräch des Wirtschaftsförderkreises Mut

VON ANKE LAUMANN

WITTMUND – Olaf Lies ist überzeugt: „Dem Norden gehört die Zukunft.“ Das habe er vor sieben Jahren und vor fünf Jahren schon gesagt – und er sagte es am Donnerstagabend im Wittmunder Kreishaus erneut. „Es scheint sich zu bewahrheiten“, betonte der Niedersächsische Wirtschaftsminister vor rund 90 Gästen aus Politik, Wirtschaft und Verwaltung. Lies war beim Neujahrsgespräch des Wirtschaftsförderkreises Harlingerland Ehrengast und Hauptredner. Und in dieser Rolle versprühte er Optimismus. Mit Blick auf die vielen Krisen und Herausforderungen sagte er: „Wir packen das gemeinsam an.“

Tor für die Energie

Schwerpunkt seiner Rede war die Wirtschafts- und Klimapolitik. Die Region spiele eine wichtige Rolle als „Tor für Energie“. Die Menschen seien bereit, Verantwortung zu übernehmen – auch für Süddeutschland. Für die Energiewende gebe es eine breite



Trafen sich beim Neujahrsgespräch des Wirtschaftsförderkreises Harlingerland: (von links) Frank Happe (Geschäftsführer Wirtschaftsförderkreis), Olaf Lies (Niedersächsischer Wirtschaftsminister, SPD), Sina Beckmann (Grünen-Landtagsabgeordnete), Adrian Albrecht (Erster Vorsitzender Wirtschaftsförderkreis), Holger Heymann (Landrat Wittmund), Sven Ambrosy (Landrat Friesland).

BILD: ANKE LAUMANN

Mehrheit. Doch dieser große Teil der Gesellschaft sei nicht sicht- und hörbar. Er forderte alle auf aufzustehen und zu sagen, „dass wir die Energiewende und die erneuerbaren Energien brauchen“.

Die Politik müsse dafür sorgen, dass die Energiewende nicht nur eine Belastung wird, sondern dass sich daraus auch

eine Wertschöpfung ergibt. Beim LNG-Terminal in Wilhelmshaven hätten alle Beteiligten bewiesen, dass schnelle Lösungen möglich sind. Lies lobte den Einsatz von der kommunalen bis zur Bundesebene. „Darauf können wir hier verdammt stolz sein.“

Auch bei Windenergie, Photovoltaik auf Dächern („Je-

der Quadratmeter ist ein Erfolg für den Klimaschutz“) und Wasserstoff sehe er Chancen für die Region. „Die müssen wir nutzen und weiterentwickeln.“ Lies betonte aber auch, dass noch an einigen Stellschrauben gedreht werden müsse, damit aus den Chancen auch Erfolg entsteht. Dazu gehört für den SPD-Mi-

nister auch, andere Infrastruktur auszubauen – sei es die Verkehrs- oder die digitale Infrastruktur.

Er spricht als Optimist

Das sieht auch Wittmunds Landrat Holger Heymann (SPD) so. Auch er bezeichnete sich am Donnerstagabend als Optimist – das Glas sei für ihn immer halb voll und nicht leer. Und auch Heymann spricht von Rahmenbedingungen, welche die Politik für die Wirtschaft schaffen müsse. Stichwörter waren der öffentliche Personennahverkehr und der Breitbandausbau.

Die Zusammenarbeit mit dem Wirtschaftsförderkreis lobte der Landrat als vertrauensvoll. „Ich bin allen, die daran beteiligt sind, äußerst dankbar.“ Zuvor hatte der Vorsitzende des Wirtschaftsförderkreises, Adrian Albrecht, die Gäste begrüßt. Er gab die Losung vor: Den Wohlstand für die nächsten Generationen sichern – ohne den Klimaschutz zu vernachlässigen. Dabei seien kreative Lösungen gefragt.